

Gesetz- und Verordnungs-Blatt

für das

Königreich Bayern.

N^o 33.

München, den 27. September 1887.

Inhalt:

1. Königlich Allerhöchste Verordnung I vom 23. August 1887, das Reichsgesetz über die Fürsorge für die Wittwen und Waisen von Angehörigen des Reichsheeres und der Kaiserlichen Marine vom 17. Juni 1887 betr. — Königlich Allerhöchste Verordnung II vom 23. August 1887, die Ausführung des §. 35 Absatz 2 des Reichsgesetzes über die Fürsorge für die Wittwen und Waisen von Angehörigen des Reichsheeres und der Kaiserlichen Marine vom 17. Juni 1887 betr. — Verordnungen bezw. Bekanntmachungen: a) Bestimmungen zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 17. Juni 1887, betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen von Angehörigen des Reichsheeres und der Kaiserlichen Marine (Reichs-Gesetzbl. S. 237); b) Bewilligung von Wittwen- und Waisengeld für Hinterbliebene von Angehörigen der bayerischen Armee in Folge rückwirkender Kraft des Reichsgesetzes vom 17. Juni 1887 (M.-G.-Bl. S. 237); c) Festsetzung der Wittwen- und Waisengeldbeträge der pensionirten Offiziere, Aerzte und Beamten zc. — Bekanntmachung vom 25. September 1887, provisorische Berechtigung einer Lehranstalt zur Ausstellung von Zeugnissen über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst betr. — Bekanntmachung vom 20. September 1887, die Wahl der Landtagskommissäre bei der kgl. Staatsschulbeteiligungs-Anstalt betr. — Königlich Allerhöchste Genehmigung, die Wahl einer Hofdame Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Elvira von Bayern betr. — Königlich Allerhöchste Genehmigung zur Annahme fremder Decorationen. — Auszug aus der Adelsmatrix des Königreiches.

1. Königlich Allerhöchste Verordnung, das Reichsgesetz über die Fürsorge für die Wittwen und Waisen von Angehörigen des Reichsheeres und der Kaiserlichen Marine vom 17. Juni 1887 betreffend.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Luitpold,

von Gottes Gnaden königlicher Prinz von Bayern,

Regent.

Wir finden Uns bewogen, in Rücksicht auf das Reichsgesetz vom 17. Juni 1887, betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen von Angehörigen des Reichsheeres und der Kaiserlichen Marine, sowie auf Grund des Artikels 200 des Gesetzes vom 18. August 1879 über das Gebührenwesen zu verordnen, was folgt: